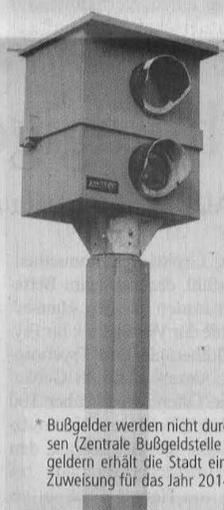


# Blitzer bringen über 400 000 Euro ein

**BILANZ** In Kleinlinden die mit Abstand meisten Fälle registriert / Stadt: Fallzahlen mit festen Anlagen deutlich zurückgegangen

**GIESSEN** (tt). Vier fest installierte Geräte zur Geschwindigkeitsmessung sind im Stadtgebiet aufgestellt: Jetzt hat die Verwaltung eine Bilanz seit der Inbetriebnahme der rund 260 000 Euro teuren Geräte vor rund einem Jahr vorgelegt. Daraus geht hervor, dass sich 25 898 Fahrzeuglenker nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit gehalten haben. Durch Verwarnungsgelder hat die Stadt (Stand 10. April) 404 740 Euro eingenommen, wobei der Betrag der Soll-Einnahmen noch höher liegt, nämlich bei 459 240 Euro. Dass die Ist-Einnahmen unter den Soll-Einnahmen liegen, hat nach Ansicht des städtischen Verkehrskoordina-

tors Ralf Pausch mehrere Ursachen. So konnte der Fahrer nicht in allen Fällen zweifelsfrei ermittelt werden. Anders als bei Parkverstößen könne in diesen Fällen in Deutschland nicht der Fahrzeughalter zur Rechenschaft gezogen werden. Hier sei das Verfahren deshalb einzustellen gewesen, so Pausch. Auch gebe es Fälle, bei denen der Fahrer Einspruch eingelegt oder das Verwarnungsgeld-Angebot nicht angenommen habe. Diese Verfahren hat die Stadt weiter an die beim Regierungspräsidium angesiedelte Zentrale Bußgeldstelle des Landes abgegeben. Aus der Statistik geht weiter hervor, dass sieben Prozent (1788) der 25 898 Fälle aus der Großen-Busecker-Straße im



Quelle: Stadt Gießen

## AUSWERTUNG BLITZER

Standort	Fälle gesamt	Verwarnungsgeld	Bußgeld*
Großen-Busecker-Str. (Rödgen)	1 788	31 930 €	3 280 €
Ostanlage	5 714	89 310 €	88 210 €
Wetzlarer Str. (Kleinlinden)	18 396	338 000 €	83 825 €
Summe: Soll-Einnahmen		459 240 €	175 315 €
Summe: Ist-Einnahmen		404 740 €	

\* Bußgelder werden nicht durch die Stadt festgesetzt/eingenommen, sondern durch das Land Hessen (Zentrale Bußgeldstelle beim Regierungspräsidium Kassel). Von den eingenommenen Bußgeldern erhält die Stadt einen niedrigen Betrag als Verwaltungspauschale. Die entsprechende Zuweisung für das Jahr 2014 ist noch nicht erfolgt.

GA-Grafik (tr)

Stadtteil Rödgen stammen. In diesem Bereich gilt zeitlich eingeschränkt Tempo 30, ansonsten Tempo 50. Rund 22 Prozent (5714) der Verstöße wurden von den beiden Geräten in der Ostanlage erfasst. Das Gros der Fälle, 71 Prozent (18 396), ereignete sich in der Wetzlarer Straße in Kleinlinden, wo Tempo 30 gilt. Wie Pausch hinzufügte, seien die Fallzahlen seit der Installa-

tion der Anlagen deutlich zurückgegangen. Der Verkehrskordinator wies ferner darauf hin, dass Bußgelder nicht von der Stadt festgesetzt beziehungsweise eingenommen werden, sondern der Bußgeldstelle in Kassel. Von den eingenommenen Geldern erhalte die Stadt einen geringen Betrag als Verwaltungspauschale.